

# **2,3 MILLIONEN MENSCHEN SIND IN DEUTSCHLAND ALS SOLO-SELBSTÄNDIGE TÄTIG – ALS HAUSMEISTERSERVICE, WEB-DESIGNER, JOURNALIST ODER TAGESMUTTER ...**

**Solo-Selbständige** leiden besonders unter lähmenden bürokratischen Vorschriften. Beispiel: Dokumentation aller betrieblichen Vorgänge und Abläufe.

**Solo-Selbständige** hoffen, dass ihre Kunden die Rechnungen pünktlich und vollständig bezahlen. Und wenn nicht? Das kann schnell zum Ruin führen, weil Geldinstitute kein Interesse daran haben, kurzfristige Kleinkredite zu vergeben.

**Solo-Selbständige** brauchen eine bezahlbare soziale Absicherung. Die Beitragssätze in GKV gehen von einem Mindesteinkommen von 1.277,50 €/Monat aus – mehr, als viele Selbständige verdienen. Dennoch müssen sie 15,5 % dieses fiktiven Mindesteinkommens zahlen, nämlich 198,01 €/Monat. Bei einem Monatseinkommen von 900 € entspricht das einem Beitragssatz von 22 %!

**Solo-Selbständige** brauchen zur Vermeidung von Altersarmut die Aufnahme in die gesetzliche Rentenversicherung mit speziellem Tarif- und Beitragsrecht.

**WIR FORDERN:**  
**Bürokratieabbau statt Schaffung neuer Gesetze und Verordnungen!**

**WIR FORDERN:**  
**Ausbau und erleichterter Zugang zu Mikrokrediten auch in Deutschland!**

**WIR FORDERN:**  
**Sozialversicherungsbeiträge entsprechend dem tatsächlichen Einkommen!**

**WIR FORDERN:**  
**Aufnahme in die GRV zu angemessenen und einkommensabhängigen Beiträgen.**

**Der AGSNRW-Arbeitskreis Solo-Selbständige freut sich über Kontaktaufnahme:**

**Ruth Gehring**  
ruth.gehring@ags-in-nrw.de

**Peter Tietze**  
peter.tietze@ags-in-nrw.de

**Jürgen Brinkamp**  
juergen.brinkamp@ags-in-nrw.de